

Höngger



GOLDSCHMIEDE

REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Frühling – zauberhaftes
Aufblühen: Eine gute Zeit,
um sich zu verlieben
– und um sich oder
andern etwas zu schenken,
was überdauert, z. B. ein
Schmuckstück als zeitlose Erinnerung
an – diesen Frühling. Von Ihrer Goldschmiede
Cris und Rudolf Th. Gloor

DONNERSTAG, 22. APRIL 2004

NUMMER 15, 77. JAHRGANG
QUARTIERZEITUNG
VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

BeoVision 6
22" LCD

tv Reding
Limmattalstr. 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30

vor dem Hause

BANG & OLUFSEN



HÖNGG AKTUELL

Abstimmungs-Info

Donnerstag, 22. April, 18.30 Uhr,
Altersheim Riedhof, Riedhofweg
4, parteineutral, mit Alt-Kantons-
rätin Margrit Schellenberg.

Politik am Samstag

Samstag, 24. April, ab 9.30 Uhr,
vor der Migros Höngg. Am SP-
Stand über die kommenden Ab-
stimmungsvorlagen diskutieren.

Die Zürcher Freizeit Bühne spielt «Familie-Zuwachs»

Samstag, 24. April, 19.30 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus.
Mit Gratis-Apéro um 18 Uhr.

Mittagessen in der Hauserstiftung

25. April, 12 Uhr, Hauserstiftung
Altersheim Höngg, Hohenklin-
genstrasse 40. Tel. Anmeldung bis
freitags um 16 Uhr, 01 341 73 74.

Betriebstag Museum-Linie

Samstag, 25. April, Depot Wartau.

«Familie-Zuwachs»

Sonntag, 25. April, 14.30 Uhr, re-
formiertes Kirchgemeindehaus.
Benefiz-Aufführung zu Gunsten
cerebral gelähmter Kinder.

Seniorenprogramm 60plus

Mittwoch, 28. April, 14.30 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188. Guido
Schwitter, katholischer Aidspar-
rer, spricht über Tabuthemen.

Unterhaltung durch das Seniorenorchester Zürich

Mittwoch, 28. April, 15 Uhr, Al-
terswohnheim Riedhof, Riedhof-
weg 4.

Diashow

Mittwoch, 28. April, 16.30 Uhr,
Seniorenresidenz im Brühl, Kap-
penbühlweg 11. «Tiere und Pflan-
zen in ihren Landschaften».

INHALT

Restaurant «Die Waid» ist wieder
offen – mit neuen Pächtern **3**

Neue Christbaumkultur entsteht
am Hönggerberg **5**

Sechseläuten in Höngg **12**

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Zwei neue Natelantennen-Anlagen in Planung

An der Naglerwiesenstrasse 4
und an der Limmattalstrasse
107 sollen neue Mobilfunkan-
tennen-Anlagen erstellt werden.
Im Quartier Heizenholz würden
dann mit der Swisscom-Anten-
ne vier Antennen in Betrieb sein.
Doch die Bewilligungen sind
noch nicht erteilt.

SARAH SIDLER

Zu Beginn dieses Monats schrieb die Sunrise den Bau zweier neuen Mobilfunkantennen-Anlagen aus. Auf dem 15 Meter hohen Dach des Gebäudes an der Naglerwiesenstrasse 4 sollen drei Masten für bessere Verbindungen rund um den Rütihof sorgen. Die Antenne auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses an der Limmattalstrasse 107 soll die Kapazität in der Umgebung erhöhen. Während gemäss Joseph Frey, Communications Group Swisscom, die Bewohner des Hauses an der Limmattalstrasse mehrheitlich positiv auf die Nachricht der neuen Antenne reagierten, wehren sich rund 40 Anwohner des Quartiers Heizenholz gegen die neuen Antennen. «Gleichzeitig zu der Ausschreibung der Sunrise will die Swisscom, deren Antenne seit Jahren auf dem Dach der Bushaltestelle Heizenholz steht, die Kapazität erhöhen», sagt Marcel Anderhub, Anwohner des Quartiers. Dies bestätigt Frey: «Die Ausgangsleistung der Antenne wird aufgrund steigender Nachfrage von 50 auf 80 Prozent erhöht.»

Grenzwerte werden eingehalten

Die Anwohner des Heizenholz sind wegen der Strahlenbelastung in Sorge um ihre Gesundheit: «Falls Sunrise die Baubewilligung erhält, würde dies bedeuten, dass ein dichtbesiedeltes Gebiet mit Schulhäusern, Kindergärten und -krippen einer Strahlenbelastung von vier Natelantennen ausgesetzt ist», sagt Anderhub.



Auf dem Dach des Gebäudes an der Naglerwiesenstrasse 4 will Sunrise drei neue Mobilfunkantennen anbringen. (scs)

Martin Krapf, vom Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, Fachstelle Lärmschutz/Mobilfunk, versteht die Bedenken, relativiert sie jedoch: «Die Anwohner müssen sich keine Sorgen um ihre Gesundheit machen. Die Grenzwerte der Verordnung zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung werden jederzeit eingehalten. Auch wenn die maximale Sendeleistung ausgeschöpft wird.» Dies werde aber erfahrungsgemäss selten der Fall sein.

Auch Manfred Speckert, Manager for external Affairs von Sunrise, sieht keine Gefahr: «Die Grenzwerte in der Schweiz sind so festgelegt, dass die Strahlen keine schädigende Wirkung auf Menschen haben können.» Radio und Fernsehen würden übrigens im selben Frequenzbereich liegen. Krapf fügt jedoch an: «Wie sich nichtionisierende Strahlen gesundheitlich auswirken können, kann im Moment niemand mit genügender Sicherheit

voraussagen. Entsprechende wissenschaftliche Langzeitstudien konnten noch nicht durchgeführt werden.» Eines stehe jedoch fest: Bei der Strahlung, welche von Mobilfunkbasisstationen erzeugt werde, handle es sich um nichtionisierende Strahlung. Im Gegensatz zu ionisierender Strahlung wie Röntgenstrahlung verändert die nichtionisierende Strahlung das menschliche Gewebe nicht.

Einsprache wird eingereicht

Speckert hofft, dass keine Rekurse eingehen: «Wir würden gerne Ende Juni mit dem Bau der Anlagen beginnen», sagt er. Bei Einsprachen könne der Bau um ein bis drei Jahre verzögert werden. Doch für die Anwohner im Heizenholz ist der Fall klar: «Wir wehren uns», sagt Anderhub vertretend für viele aus dem Quartier. Die Höngger verlangen, dass der Sunrise-Antennen-Anlage keine Baube-

willigung erteilt werden dürfe. Wenn unbedingt nötig, soll die Anlage in weniger dicht bevölkertem Gebiet erstellt werden. Des Weiteren fordern die Anwohner, dass die Leistungssteigerung der Swisscom-Antenne auf dem Dach der Bushaltestelle erst gestattet werden darf, wenn die Ungefährlichkeit dieser bewiesen ist. Doch die Antenne in einem weniger dicht bevölkerten Quartier aufzustellen wäre sinnlos. Speckert begründet die Standortwahl folgendermassen: «Im Gebiet Heizenholz herrscht eine Versorgungslücke. Die drei kommenden Antennen schliessen die Regensdorferstrasse und das Rütihofquartier an das Sunrise-Netz an», sagt er. Zudem seien die Antennen nicht ersichtlich, da sie entlang des Kamins verlaufen und dank des hohen Daches somit genügend hoch seien. Doch die Anwohner geben nicht auf. Sie haben im Sinn, Einsprache zu erheben.

Englisch lernen mit dem «Höngger»

Der «Höngger» verlost zwei sprechende Dictionaries im Wert von je 299 Franken. Das Wissen von vier dicken Wörterbüchern ist in dem neuen Übersetzungscomputer von Franklin gepackt.

Der Marktführer der handlichen Bonsai-Dictionaries, Franklin, präsentiert das sprechende Wörterbuch der Superlative. Der neue «Deutsch/Englisch Professor Pro» verfügt nicht nur über mehr als 2,8 Millionen Einträge zum Erlernen und Lesen englischsprachiger Literatur; dieses Powerpaket für Schule und Beruf spricht englische Wörter und Sätze perfekt vor. Alle, die besondere Ansprüche an die Wahl ihrer englischen Wörter stellen, können im sprechenden «Deutsch/Englisch Professor



Gewinnen Sie diesen Dictionary. (zvg)

Pro» ausserdem noch in der umfangreichen Bibliothek eines elektroni-

schen Thesaurus blättern. Doch damit nicht genug: Dieses handliche E-Dictionary im Laptop-Design kann auch mit dem Internet kommunizieren und sich von dort zusätzliches Wissen holen.

Franklin bietet optional ein PC-Set an, mit dem weitere Wörterbücher, ebooks und Texte aus dem Internet auf diesen Sprachcomputer heruntergeladen werden können.

Gewinn von 600 Franken

Den sprechenden «Deutsch/Englisch Professor Pro» gibt es im Schreibwaren-, Computer- und Buchhandel oder im Internet unter www.uhu.ch und kostet 299 Franken. Oder exklusiv zu gewinnen beim «Höngger». Wer sich diese Chance nicht entgehen

lassen will, der schickt eine Postkarte bis am Montag, 3. Mai, mit Absender an: Redaktion Höngger, Postfach, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. (scs)

Foto · Video **Peyer**
am Meierhofplatz

Fotshop **Föhr**
am Albisriederplatz

Lassen Sie Ihren

Hochzeitstag

von uns fotografieren.
Vereinbaren Sie mit uns
den Termin frühzeitig.



Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

NÄCHSTENS

22. Parteinutrale Abstimmungs-Info zur Abstimmung vom 16. Mai mit Alt-Kantonsrätin Margrit Schellenberg.

18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

24. April. «Familie-Zuwachs» Lustspiel in drei Akten der Zürcher Freizeit-Bühne. Ein Ehepaar weiss, dass es einige Singles gibt, die sich gerne für eine Weile eine Familie mieten würden. Da sie schon seit einiger Zeit in finanziellen Nöten sind, laden sie einen Single ein. Lachanfalle und Muskelkater der Lachmuskeln sind vorprogrammiert. Bitte unbedingt den Vorverkauf unter Telefonnummer 01 482 83 63 oder zfb@bluewin.ch benutzen.

19.30 Uhr, Gratis-Apéro von 18 bis 18.45 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

24. April. Politik am Samstagvormittag. Die SP lädt ein, an ihrem Stand über die kommenden Abstimmungsvorlagen und die Sicherung der Sozialwerke zu diskutieren.

9.30 bis 12.30 Uhr, vor der Migros Höngg

25. April. Mittagessen in der Hausstiftung. Die Möglichkeit in gemütlichen Rahmen ein Mittagessen mit Getränk, Café und Dessert für 25 Franken zu geniessen. Anmeldung bis freitags um 16 Uhr unter der Telefonnummer 01 341 73 74.

12 Uhr, Hausstiftung Altersheim Höngg, Hohenklingenstrasse 40

25. April. «Familie-Zuwachs» Lustspiel in drei Akten der Zürcher Freizeit-Bühne. Benefiz-Aufführung zu Gunsten cerebral gelähmter Kinder.

14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

28. April. Auf dem Grat zwischen Leben und Sterben. Im Rahmen des Seniorenprogrammes 60plus spricht Guido Schwitzer, katholischer Aidspfarrer, über Tabuthemen.

14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

28. April. Unterhaltung durch das Seniorenorchester Zürich. Die 28 Sänger werden vom hundertjährigen G. Zürer geleitet.

15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg

28. April. Catherine Keller-Brawald zeigt in ihrer Dia-Show «Tiere und Pflanzen in ihren Landschaften» und führt somit zu den Wundern der Natur.

16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11

30. April. «Familie-Zuwachs» Lustspiel in drei Akten der Zürcher Freizeit-Bühne.

20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

30. April. Die Protagonisten des zweiten Jahreskonzerts des Jazz Circle Höngg sind «The Jazzburgers», welche seit 25 Jahren für guten alten Jazz bekannt sind. Sie zeichnen sich durch besondere Vielseitigkeit aus, sowohl in Bezug auf die Instrumentierung wie auch bezüglich Repertoire-Spektrum. Sie sind beliebt für ihren Happy Jazz. «The Jazzburgers» ist eine Band, der es gelungen ist, von den Jazzlegenden der 20-er und 30-er Jahre besonders attraktive «Perlen» im authentischen Stil und Geiste einzuspielen. Zudem tritt Anetta Zehnder, eine Sängerin und Kontrabassistin aus England, auf. Reservation wird dringend empfohlen.

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus Waidbadstrasse 151

Das Restaurant «Die Waid» ist wieder offen

Heute wird das Restaurant «Die Waid» unter neuen Pächtern wieder eröffnet. Das Restaurant auf der Waid ist neu und heisst nun einfach «Die Waid». Mit modernem Konzept und der bewährten Aussicht wollen die neuen Pächter ihre Gäste überraschen.

MARTIN LIEBRICH

Zwar ist Thomas Hofstetter nicht in Höngg aufgewachsen, sondern in Dietikon. «Aber als kleines Kind habe ich immer die Pappeln auf der Waid gesehen», erinnert er sich. Seither sind einige Jahre vergangen, Hofstetter ist selber Vater – aber sein Weg hat ihn nun in die Nähe der Pappeln geführt. Ab Donnerstag bewirbt er als neuer Pächter des Restaurants Waid Leute. Die Wirtschaft wurde erneuert. Ihrem Namen ist das aber nicht anzumerken, denn das Speiselokal mit der guten Aussicht heisst nicht mehr Restaurants Neue Waid, sondern schlicht Restaurant Die Waid. Zu viel über das neue Konzept verraten wollte Hofstetter noch nicht. «Geboten wird auf jeden Fall ein einmaliger Blick auf den See.» Von der Innenausstattung des Restaurants, fügt er an, sollen sich die Gäste überraschen lassen.

Vielfältiges Essen

Das Essen wird vielfältig sein – von saisongerecht bis asiatisch angehaucht. «Und die Gäste sollen hier eine hoch gelegene Oase finden.» Familien genauso wie jene Kunden, die



Das Restaurant des neuen operationellen Leiters Thomas Hofstetter ist zwar auch neu, heisst aber nur noch «Die Waid». (Martin Liebrich)

einen Kaffee oder ein Bier in einer gemütlichen Beiz trinken wollen.

Die Idee zum neuen Konzept stammt von Rolf Schönenberger und Hofstetter selber. Im letzten März wurde für das Restaurant ein neuer Pächter gesucht, und das gastronomisch erprobte Duo bewarb sich. Offenbar haben

sie die Leute, welche das zuständige Gremium bildeten, überzeugt. «Es gab ein Auswahlverfahren, und wir wurden gewählt», so Hofstetter.

Seit dem 12. Januar wurde «Die Waid» renoviert. In der laufenden Woche wurde dem Restaurant noch der letzte Schliff verpasst. Hofstet-

ter: «Wir sind seit Ostermontag am Trainieren.» Kleine Anfangsschwierigkeiten können nicht ganz ausgeschlossen werden, «aber wir werden unser Bestes geben.» Zum Einsatz kommen wird dabei ein komplett neues Serviceteam. Mehr als 40 Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Gäste. Personell sei man eher überbesetzt. Doch kurz nach der Eröffnung will das neue Team nicht das Risiko eines Engpasses eingehen.

Die Freude auf Gäste

Was Hofstetter kurz vor der Neueröffnung am deutlichsten betont, ist seine Vorfreude auf die Gäste. «Zürcher, Aargauer, Ausländer – einfach Leute.» Diese haben ihm in den Monaten der «Waid»-Renovation am meisten gefehlt. Schliesslich hat der heutige operationelle Leiter der «Waid» seinen Beruf von Grund auf gelernt: erst machte er eine Kellnerlehre, dann amtierte er als Chef de Service. Als 25-Jähriger machte er einen beruflichen Neuanfang und arbeitete als Aussendienst-Angestellter einer Lebensversicherung. Auch dabei hatte er mit Leuten zu tun.

Bevor der neue Pächter «Die Waid» übernahm, führte er das Restaurant Roter Kamm in Gockhausen. Dort waren Hähnchen die bekannteste Spezialität, und das Konzept stammte ebenfalls von ihm und Rolf Schönenberger. «Aus dem Produkt Lebensmittel etwas anderes kochen.» Darin sieht Hofstetter die Herausforderung. «Aber man soll noch Grossmutterns traditionelle Küche dahinter sehen.»

Fahnenträger aus Höngg



Der Männerchor Höngg wurde angefragt, ob er an der Delegiertenversammlung und am 1. August den Fähnrich des Chorverbandes der Stadt Zürich stellen würde. Eine ehrenvolle Aufgabe, die der Chor gerne

annahm. In der Probe vom 31. März überreichten der neue Präsident Bruno Frigerio und Vizepräsidentin Elisabeth Ribl den Wimpel des städtischen Chorverbandes an Ueli Kobel vom Männerchor Höngg. (Yves Baer)

Polizist bei Kontrolle verletzt

Die Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft nimmt allgemein zu. Das stellen die Betreiber von öffentlichen Verkehrsmitteln genauso fest wie Polizisten. Am letzten Freitag kam es in Höngg zu einem Ausbruch.

MARTIN LIEBRICH

Am Freitagnachmittag wurde von der Höngger Polizei im Rahmen der Kampagne für Aufmerksamkeit am Steuer eine Kontrolle durchgeführt. Dabei fiel zwei Ordnungshütern, die in einem Zivilfahrzeug unterwegs waren, ein Mann auf, der mit dem Handy am Ohr über die Winzerstrasse Richtung Limmattalstrasse fuhr. Auf Höhe Hohenklingenstrasse 1 wurde der fehlbare Lenker angehalten und zur Rechenschaft gezogen.

Allerdings zeigte sich der 24-jährige Schweizer alles andere als kooperativ und verweigerte das Vorzeigen der Ausweispapiere. Der Mann wurde aggressiv und setzte sich zur Wehr, als ihn die Polizisten festnehmen wollten. «Er gab einem der Beamten einen so genannten Schwedenkuss», erklärte Nicole Fix, Mediensprecherin der Stadtpolizei Zürich.

Autofahrer im Gefängnis

Der Polizist erlitt eine Rissquetschwunde im Gesicht und musste ambulant behandelt werden. Der renitente Autofahrer konnte schliesslich arretiert werden und muss sich nun wegen Gewalt und Bedrohung gegen Beamte verantworten. Fix: «Der Mann war der Polizei schon zuvor bekannt, allerdings nicht in diesem Zusammenhang.»

Pfarrer Sieber zu Gast im «Brühl»

Als zweiten Vortrag im Zyklus «Sinn des Lebens» beleuchtete am vergangenen Donnerstag in der Seniorenresidenz «Im Brühl» Pfarrer Ernst Sieber das Thema aus theologischer Sicht.

GEORG SIBLER

Wo kurz zuvor noch das Mittagessen für die Bewohner der Residenz serviert worden war, setzten sich gegen 15 Uhr vier Dutzend Heimbewohner, verstärkt um zwei Dutzend Gäste aus dem Dorf, auf die Konzertbestuhlung. Sie wollten der leiblichen Stärkung geistige Kost folgen lassen. Es referierte Pfarrer Ernst Sieber. Sieber war bis 1992 Pfarrer in Altstetten und damals schon bekannt als «Obdachlosenpfarrer». Seit seiner Pensionierung ist er aktiver denn je und schuf die Stiftung «Sozialwerke Pfar-

rer Sieber» mit rund zwanzig Betrieben.

Die vorgesehene Zeit von einer Stunde wurde um die Hälfte überzogen, doch niemand schlief ein. Der Redner verstand es, seine teils tiefgründigen Gedanken immer wieder aufzulockern durch Anekdoten eher heiterer Art, abgesehen vom Zweikampf mit den Tücken des Mikrofons, der sich mehrmals zur Kabarett-Einlage auswuchs.

Keine Hilfe für den Alltag

Die griechischen Philosophen mit ihrem Hoffen auf Befreiung der Seele aus dem Käfig des leidvollen leiblichen Lebens liessen dieses Leben als schlecht erscheinen.

Auch die Worte von René Descartes «Cogito, ergo sum» (Ich denke, also bin ich) oder die Theorie von Sigmund Freud (1856–1939), alles im

Leben beruhe auf Trieben, helfen uns wenig für das alltägliche Leben. «Demgegenüber berichtet die Bibel von einem Gott, der die Welt nicht nur erschaffen hat, sondern heute noch täglich Geschichte macht, mit jedem von uns. Wir müssen nur bereit sein, auch etwas zu tun. Niemand ist unnütz, auch ältere Menschen nicht», so Sieber. Jeder könne in seinem Umfeld etwas beitragen. «Lernen wir vom Salatkopf, der hat das Herz im Kopf», verkündet der Obdachlosenpfarrer im Brühl.

Zudem regt Pfarrer Sieber an: «Gibt es bessere Worte, als die der Bergpredigt: Du sollst auch deine Feinde lieben?» Dazu präsentierte er ein gutes Sinnbild: Der Pflug, rostig aus dem Winterschlaf gezogen, wirft das oberste nach unten und verschafft den unteren Schichten Licht und Luft; nach der Arbeit glänzt die Pflugschar wie Silber.

Der etwas andere Liederabend

Was geschieht, wenn sich 13 Personen im Alter zwischen 38 und 80 Jahren in einem Café treffen? Wenn ein Geburtstag gar nicht stattfindet? Stattdessen Wünsche artikuliert werden und über die Zeit philosophiert wird? Wenn sich alte Schlager mit moderner Dichtung kreuzen? Und ein Kellner plötzlich überfordert ist? Im Rahmen der «60 plus» Aktivitäten hat die reformierte Kirchgemeinde Höngg unter der Leitung von Madelaine Lutz ein neues Projekt ins Leben gerufen. Das generationenübergreifende Projekt will unter professioneller Führung Themen wie Träume, Hoffnung, Alter, Liebe in einer unterhaltsamen Weise dem Publikum näher bringen. Ob das Café echt oder doch nur ein Traumcafé ist, erfährt man am Freitag, 7. Mai, um 20 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Gesucht: Lösungen für das «Höngger Nadelöhr»

Keine Frage, die aktuellen Bauarbeiten am Meierhofplatz machen den Kern des Wohn- und Gewerbequartiers Höngg zurzeit deutlich weniger attraktiv. Dass dies auch Auswirkungen auf Gewerbetreibende hat, ist bedauerlich, aber zum Glück nur ein sehr kurzfristiges Problem, da ja schon bald wieder Bus- und Tramhaltestelle an ihren gewohnten Platz zurückkehren werden. Kopf hoch!

Ich möchte jedoch die Gelegenheit nutzen, auf einen ganz anderen Aspekt aufmerksam zu machen: das gewohnte Autochaos vor den Meierhofplatz ist erheblich geringer geworden, der Lärm- und Abgaspegel markant gesunken.

Ähnlich wie bei der Sperrung des Limmatquais für den motorisierten Verkehr vor einigen Jahren, wird einem zurzeit eindrucksvoll am Meierhofplatz demonstriert, dass das Durchschleusen des Auto-, Bus- und Tramverkehrs durch die enge Lim-

mattalstrasse, das insbesondere den öffentlichen Verkehr stark behindert, gar nicht sein muss. Das Erstellen eines schlaue Verkehrskonzeptes, das den Meierhofplatz entlastet und insbesondere ein verlässlicheres und pünktlicheres Durchkommen der Fahrzeuge der VBZ-Linien 13, 38, 46 und 80 ermöglicht, ist längst überfällig! Es kann schlichtweg nicht sein, dass sich durch die historisch gewachsenen, sehr engen Strassennetze zwischen den Haltestellen Zwißplatz, Wieslergasse, Schwert und Hönggerberg, nennen wir es das «Höngger Nadelöhr», vier VBZ-Linien in jeweils zwei Richtungen quälen und der Platz zusätzlich noch den Autoverkehr aus und nach vier Richtungen verkräften muss. Ein intelligentes Einbahnsystem, falls nötig kombiniert mit einer geringen Verlegung der Route des Busses Nr. 46 könnte vermutlich schon erheblich zu einer Verbesserung für alle Seiten beitragen – und dies mit geringem Kostenaufwand. Eine weitere Möglichkeit könnte eine ampelgesteuerte Block-

abfertigung durch das «Höngger Nadelöhr» mit Vorrang für VBZ-Fahrzeuge sein, so wie es in der Langstrasse bei der Linie 32 seit Jahren erfolgreich praktiziert wird. Ich rufe die Stadtverwaltung, die VBZ und alle kreativen Geister auf, das Problem anzupacken und Lösungen zu suchen. Höngg würde somit eine eindeutige Aufwertung erfahren!

MICHAEL BISCHOF, 8049 HÖNGG

«en connaissance de cause»

Um «en connaissance de cause» urteilen zu können, ist es notwendig, auch darüber informiert zu werden, was in den vergangenen 35 Jahren dank des Verbandsbeschwerderechts verhindert worden ist an Mensch- und Umwelt-Schädlichem, an Projekten ohne echten Bedarf, fehlender Nachfrage. Wenn die Migros sagt, sie würde mit einer Investition von 935 Mio. Franken an neuen Orten 500 Arbeitsplätze schaffen, muss sie auch sagen, wie viele Arbeitsplätze an bisherigen Standorten sie eliminieren würde. Wie viele neue Arbeitsplätze würde die Neuinvestition von total 2300 Mio. Franken bringen, und wie viele Arbeitsplätze würden an bisherigen Orten verschwinden?

Über das nur ein Prozent aller Verwaltungsgerichtsbeschwerden, welches von Umweltschutzverbänden stammt, bedarf es nach einer wissenschaftlichen Nutzen-Schaden-Analyse: Was wurde einerseits an volkswirtschaftlich absolut Notwendigem verhindert, was andererseits an für die Menschen und die Umwelt Schädlichem? Zum Stadion Zürich: Dem VCS kann nur ein Imagescha-

den entstehen, wenn die Medienleute nicht absolut klarstellen, dass lediglich das überdimensionierte Shoppingcenter und der durch dieses generierte enorme Verkehrszuwachs beanstandet werden und keineswegs das Stadion.

Dem Souverän sollten fairerweise Projekte erst zum Entscheid vorgelegt werden, wenn alle Rekurse rechtsgültig entschieden sind. Sonst kann er eben nicht «en connaissance de cause» intelligent und dem Gesamtinteresse nutzbringend entscheiden.

WERNER WILI, 8049 ZÜRICH

Medikamente in der Arztpraxis?

Weiss das noch jemand, wie das mal anfang mit dem Ladensterben? Wie viel Fachwissen von Metzger, Beck, Käsehändler entsorgt wurde? Der Bequemlichkeit, alles unter einem Dach, beim Grossverteiler, geopfert? Und jetzt solls also den Apotheken an den Pelz gehen, die Medikamente in der Arztpraxis bezogen werden. Zwar wird die Freiheit, die Medikamente wie bisher in der Apotheke beziehen zu können, zugesichert. Wer aber weiss, dass der Arzt für viele Patienten eine Respektperson, er also gewissermassen in einer «Machtposition» ist (und Herr und Frau Doktor wissen das sehr gut), kann in dieser Zusicherung nicht viel mehr als eine Farce sehen.

Wer nun meint, das wäre dem freien Markt geschuldet, blendet aus, dass Markt nur dort existiert, wo auch Vielfalt geboten wird. Diese neue Abgabep Praxis mündet aber in ein Monopol der Ärzte, nicht nur zu verschreiben, sondern auch gleich zu

verkaufen. Das ist in einem so sensiblen Bereich, wie es die Medizin ist, ethisch mehr als fragwürdig. Und natürlich frage ich mich auch, was ein Pharmazie-Studium, was immerhin elf Semester dauert, taugt, wenn der Arzt die gleiche Arbeit so nebenbei, mit links, gleich miterledigt. Als Kunde und gelegentlicher Patient ist mir die Existenz einer Apotheke in Gehdistanz, als niederschwellige Anlaufstelle bei Problemen, die ohne Arzt zu lösen sind, enorm wichtig. Wenn man aber weiss, dass durch die Neuordnung der Medikamentenabgabe 50 bis 80 Prozent des Umsatzes der Apotheke wegbrechen, braucht es wenig Fantasie, sich die Folgen auszumalen.

Vollends zynisch dann der Hinweis auf die Abgabe- und Beratungstaxe der Apotheke. Es ist unlautere Augenwischerei, vorzugaukeln, in der Arztpraxis würde Verschrieb, Beratung und Abgabe gratis erfolgen: Tarmed hat für jede Handreichung, jedes Telefon eine Taxiposition. Das ist auch richtig so, niemand soll eine Leistung umsonst erbringen müssen. Nur sollen die Damen und Herren Doctores nicht tun, als wären sie Discounter, die Schonung des Geldbeutels ihrer Patienten läge ihnen mehr am Herzen als das Klingeln ihrer Kasse.

Ich wurde bisher von meinem Hausarzt im Bedarfsfall exzellent betreut, am Schluss der Konsultation hat er mir, wenn nötig, ein Rezept in die Hand gedrückt. Und meine Apothekerin hat mich ebenso vortrefflich bedient und, wenn nötig, beraten. Und war auch zur Stelle, wenn ich ihren Rat mal ohne Rezept in Anspruch nehmen wollte. Für mich gibt es keinen Grund, daran etwas zu ändern.

MAX WIEDERKEHR, 8049 ZÜRICH

Kontaktlinsen auch etwas für Sie?



Die meisten Brillenträger kennen zahlreiche Situationen im Sport, in den Ferien und auch beim Ausgang, in denen das Tragen einer Brille störend sein kann.

Kein Wunder, sind Kontaktlinsen so beliebt.

Heute ist das Kontaktlinsentragen und die Handhabung sehr einfach geworden; wer die empfohlenen Tragzeiten und Kontrolltermine einhält, wird Spass am Linsentragen haben und

da jeder zukünftige Kontaktlinsenträger ein ganz individuelles Augenprofil besitzt, gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung. Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

Heutige Technologien erlauben uns, alle Fehlsichtigkeiten auszukorrigieren:

- ob Kurzsichtigkeit oder Übersichtigkeit (auch Farblinsen möglich)
- bei Hornhautverkrümmungen oder
- für die Sicht in Ferne und Nähe (Multifokallinsen)

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



Damit Sie in Zukunft eine ausgezeichnete Sicht auf allen Distanzen, ein uneingeschränktes Blickfeld und maximalen Tragekomfort erleben.

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science
in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 10



Der Höngger hilft dem Höngger Gewerbe

Von Ihrer Idee zum erfolgreichen Inserat

Kostenloser

Workshop

für Inserenten und solche, die es werden wollen. Erfolgreiche Inserenten berichten von ihren Erfahrungen. Marketingexperten zeigen verschiedene Wege auf. Live-Inserat-Produktion vor Ort. Beratung beim Verfassen von PR-Texten. Ihre Fragen werden sofort beantwortet. Gratis-Inserat-Erstellung bei Inserataufgabe.

Zwei Termine:

Donnerstag, 13. Mai, 16 oder 19 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186–190 von 16 bis 18 Uhr oder von 19 bis 21 Uhr.

Bitte Anmeldung per Telefon an 043 311 58 81, Fax 01 340 17 41 per E-Mail an inserate@hoengger.ch

oder per Post; nachfolgenden Coupon einsenden an:

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

Name	Vorname
Firma	Telefon
Kontaktperson	Anzahl Teilnehmer
Zeit	<input type="checkbox"/> 16 Uhr <input type="checkbox"/> 19 Uhr

Bitte bald anmelden!

GRATULATIONEN

Redest du in Gedanken nicht unaufhörlich mit dir selber? Schaffe dir einen geistigen Raum der Stille, in dem du schweigst und nur die Stimme deiner Seele lauschst.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen. Gesundheit möge Sie begleiten und froher Mut die Tage leiten.

24. April
Frau Adelheid Hess,
Rütihofstrasse 36 80 Jahre

Frau Liliana Waldvogel
Kappenhühlweg 11 80 Jahre

Frau Dora Stutz
Brunnwiesenstrasse 18 85 Jahre

25. April
Frau Magdalena Hubli
Limmatalstrasse 354 80 Jahre

Frau Agnes Rohrer
Kappenhühlweg 11 95 Jahre

28. April
Frau Lina Frei
Limmatalstrasse 371 96 Jahre

29. April
Herr Alfred Pfäffli
Wildenstrasse 11 90 Jahre

30. April
Herr Fritz Stähli
Bergellerstrasse 18 80 Jahre

Frau Nelly Gretler,
Limmatalstrasse 371 96 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Exkursion des NVV

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg macht eine Exkursion nach Chavornay.

Chavornay ist ein kleines Schilfgebiet inmitten der Agrarlandschaft und zieht deshalb viele Zugvögel an. Das Genferseeufer zwischen Morges und Lausanne liegt an einer wichtigen Vogelzugroute und ist für seine rastenden Limikolen bekannt.

Sonntag, 2. Mai, Verschiebedatum: 9. Mai. Treffpunkt: 7 Uhr, Perronkopf Gleis 14 (Zug 7.07 nach Yverdon – Genf). Rückkehr: spätestens Zürich an 20.26 Uhr. Tageskarte lösen, Feldstecher, Fernrohr und Picknick mitnehmen.

Auskunft über die Durchführung gibt Telefon 01 362 11 23 am Vorabend von 19 bis 20 Uhr.

NÄCHSTENS

1. Mai. Internationaler Mannschafts-Wettkampf der Armbrustschützen.
Ab 8 Uhr, Schützenhaus Hönggerberg

1. Mai. Faustball am Tag der Arbeit. Elf Mannschaften aus der Region treffen sich zum Faustballturnier. Besucher sind herzlich willkommen, reichhaltige Festwirtschaft vorhanden.
Ab 9.30 Uhr, Turnplatz des TV Höngg, Kappenhühlstrasse

1. Mai. «Familie-Zuwachs» – Lustspiel in drei Akten der Zürcher Freizeit-Bühne mit grosser Tombola.
19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Christbäume werden jetzt gepflanzt

Auf dem Hönggerberg herrscht emsiges Treiben. Forstwart-Vorarbeiter Felix Rutz überwacht das Anpflanzen einer neuen Christbaum-Kultur.

BÉATRICE CHRISTEN

Im hinteren Teil des Hönggerbergs, auf der Wiese hinter den Schrebergärten «vom Schützenwall bis zum Waldrand», wird eifrig gearbeitet. Dieses Jahr sollen vierzig Aren Wiese zur Christbaum-Kultur werden. Eine weitere Fläche derselben Grösse wird nächstes Jahr ebenfalls mit solchen Bäumen bepflanzt.

Schutz gegen Rehe

Nordmann-Tannen heissen die eherteuern Christbäume. Sie sind begehrt, weil sie angeblich keine Nadeln verlieren. Und auch die Rehe lieben diese Bäume als besondere Leckerbissen. Deshalb schützt ein grosses Gehege die 1500 kleinen Tannensetzlinge. Aber auch ausserhalb des Zauns werden bis in einigen Wochen mehr als zweitausend Tannen gepflanzt. Es sind Rot- und Blautannen, zurzeit noch kleine Setzlinge im hohen Gras. Einzig Weisstannen werden auf der offenen Wiese auf dem Hönggerberg keine angepflanzt. Diese gedeihen hinter dem Werkhof, an einem schattigen Ort. Christbäume sind nach wie vor beliebt, besonders



Felix Rutz beim Pflanzen der Christbaum-Setzlinge. (Foto: Béatrice Christen)

wenn der Käufer sie persönlich auswählen und schneiden darf. Dies ist der Sinn der frisch angelegten Christ-

baum-Kultur auf der städtischen Wiese Hönggerberg, die bisher vom Juchhof bewirtschaftet wurde. Bis aus den

kleinen Setzlingen allerdings stattliche Tannen werden, dauert es einige Jahre. Je nach Sorte können diese mit fünf oder sogar erst mit zehn Jahren als Christbaum geschnitten werden.

Zu wenig Bäume

Der «Höngger» wollte von Felix Rutz wissen, weshalb eine solche Kultur angelegt werde. Der Fachmann wies darauf hin, dass Christbäume sehr gut verkauft würden und auf Stadtgebiet Mangelware seien.

Das Projekt der Christbaum-Kultur ist kostendeckend und die Pflege der jungen Bäume einfach. Ausser dem Mähen des Rasens zwischen den Tannen – damit auch die untersten Äste genug Licht haben – fallen keine weiteren Arbeiten an.

Der Kreis schliesst sich

Wenn die Bäume in einigen Jahren gross genug sind, werden sie zur Weihnachtszeit geschnitten. Fleissige Hände verwandeln die grünen oder blauen Tannen mit glitzernden Kugeln, brennenden Kerzen und anderem Schmuck in den Christbaum, ein Wahrzeichen für das Weihnachtsfest. Ziemlich genau neben der Stelle, wo ein Christbaum gefällt wurde, wird im kommenden Frühjahr ein neuer Setzling gepflanzt, aus dem im Laufe der Jahre ebenfalls ein stämmiger Christbaum wird.

Höngger Heimat

Erinnerungen an das «herrschaftliche» Höngg

Wer mit offenen Augen und wachen Sinnen durch Höngg wandert, der stösst immer wieder auf stattliche Häuser und schöne Gärten, welche die Abbruch- und Überbauungswelle des 19. und 20. Jahrhunderts überdauert haben.

KARL STOKAR

Diese Häuser erinnern daran, dass zuerst Mönche und Nonnen, später aber Patrizier aus der nahen Stadt Zürich durch die prächtige Aussichtslage und die intensive Sonnenbestrahlung dazu angeregt wurden, hier feudale Häuser zu bauen und Weinberge anzulegen.

Höngg hat tatsächlich eine «feudale» Vergangenheit. Zuerst waren es die Klöster, welche hier Land besaßen und zu deren Bewirtschaftung die nötigen Bauten errichteten. Die betreffenden Landparzellen wurden ihnen durch Adlige, so zum Beispiel die Grafen von Nellenburg oder die Freiherren von Regensberg, gestiftet. Die Mönche und Nonnen hatten als Gegenleistung für die verstorbenen Ahnen der Stifter zu beten und Messen zu lesen. Mit diesen Schenkungen verbanden die Adligen die Hoffnung, sie könnten ihren Vorfahren die Aufenthaltswelt im Fegefeuer verkürzen und ihnen einen Platz im Himmel verschaffen.

Das «Haus zum Kranz»

Das «Haus zum Kranz» ist der letzte Zeuge dieser mittelalterlichen Verhältnisse. Es beherbergt heute das Ortsmuseum und gehört der Stadt Zürich.

Das Haus besteht aus einem gemauerten Teil, an welchen sich im Osten ein Bohlen-Ständerbau anschliesst. Es handelt sich bei diesem Haus um den ehemaligen Lehenhof des «hochadeligen Fraumünsterstiftes». Letzteres wurde in grauer Vorzeit,

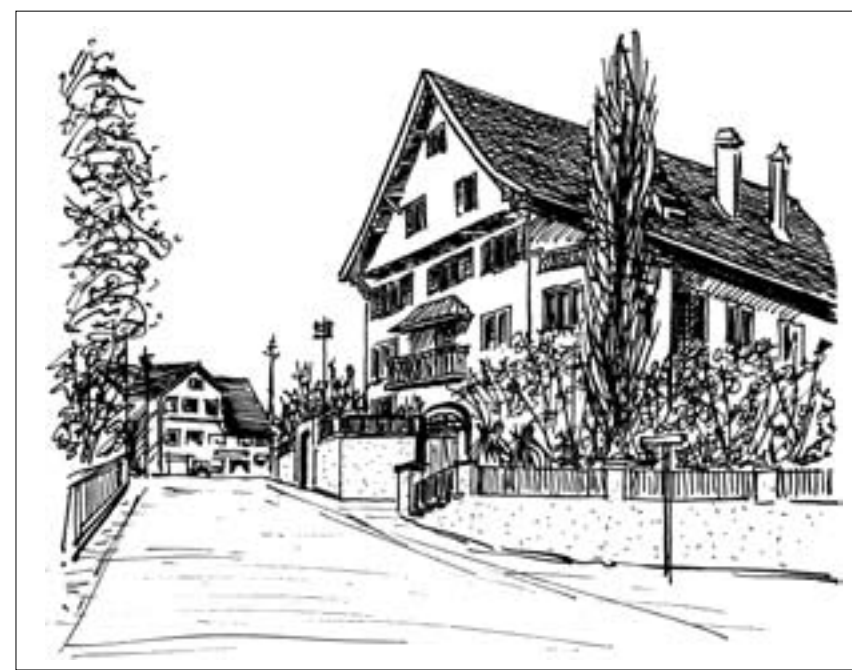
im Jahre 853, durch König Ludwig den Deutschen gestiftet. Ausschliesslich Damen des Hochadels, Prinzessinnen wie die Töchter des Königs Wildegard und Bertha, Gräfinnen und Freifrauen wurden hier aufgenommen. Ihre Zahl war auf zwölf beschränkt. Der Sihlwald gehörte zu ihrem Besitz. Im «Kranz» wohnte und wirkte wohl der Verwalter der zugehörigen Rebberge. Das urtümliche Gebäude wurde nach dem Jahre 1506 erbaut. Äbtissin war damals Katharina von Zimmern, welche das Stift auflöste und dessen Besitzungen der Stadt Zürich schenkte. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die «Hohe Frau von Zürich» den «Kranz» besuchte, um sich über das Gedeihen des neuen Weines zu erkundigen. Wahrlich ein feudaler Besuch im damals bescheidenen Dorf Höngg, hatte die Äbtissin doch den Rang einer Fürstin des Deutschen Reiches.

Klöster wurden aufgehoben

Zudem besaßen die Klöster «Prediger», «Oetenbach», «Augustiner», «St. Verena», «St. Martin auf dem Zürichberg», «Fahr» an der Limmat und «Kappel am Albis» Lehensgüter und damit Rebberge in Höngg. Den in den Weinbergen arbeitenden Hönggern, «Rebknechte» und «Rebweiber» genannt, ging es nicht schlecht. Zur Reformationszeit wurden die Klöster aufgehoben. Ihr gesamter Besitz an Land, Kultgegenständen, Büchern und Bauten ging an die Stadt Zürich über, nicht an die reformierte Kirche. Die Klöster wurden zu ertragreichen «Ämtern». Später verkaufte die Stadt viele dieser Besitztümer an reiche Patrizierfamilien. Dieser ganze Vorgang will dem Verfasser dieser Zeilen nicht recht gefallen. Wo blieb da die Rechtsgrundlage?

Höngg war ein Aristokratennest

Die neuen Besitzer errichteten in Höngg prächtige Wohnsitze, zu de-



Tusch-Zeichnung «Frohbühl»: Ein glücklicherweise erhaltenes Patrizierhaus an der Bauherrenstrasse 56. (Ernst Cincera)

nen wohl ausnahmslos Rebberge gehörten. Den Sommer verbrachten sie in Höngg, um ihren oft engen und schattigen Stadtwohnungen entfliehen zu können. Glücklicherweise haben sich einige dieser Häuser erhalten: der «Rote Ackerstein» die «Rote Wand», das «Schwert», das «Tobel-egg», der «Weingarten» und der «Frohbühl». Vom «Bombach» blieb wenigstens der Park mit seinen alten, mächtigen Bäumen. Alle andern wurden abgebrochen. Es sollen zu Zeiten gegen dreissig Herrensitze gewesen sein. Höngg war ein richtiges «Aristokratennest».

In den erwähnten Häusern wohnten namhafte Familien, die uns aus der Geschichte der Stadt wohlbekannt sind und die im Kanton und in der Eidgenossenschaft grossen Einfluss ausübten: die «von Escher vom Luchs», die «Escher vom Glas», die Gessner, Steinfels, Wehrli, Bodmer, Ott (Besitzer des Gasthofes «Zum Schwert» an der Rathausbrücke) die Ulrich, Spöndli, Waser und viele an-

dere. Prominentester Stadtzürcher mit Sommersitz in Höngg war Bürgermeister Heinrich Escher, 1662 bis 1710, der Erbauer des Hauses zum «Tobelegg». Marianne Kaltenbach erwähnt in einem ihrer Kochbücher, er habe als erster Schweizer in Holland eine Tasse Schokolade getrunken und diesen neuen Genuss nach Zürich gebracht. Unter seinem Regime wurde das prächtige Zürcher Rathaus gebaut.

Höngg darf mit Stolz auf seine wahrlich «feudale» Vergangenheit zurückblicken.

Historische Angaben aus dem hochinteressanten Buch «Ortsgeschichte Höngg» von Notar Georg Sibler, herausgegeben von der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, erhältlich im Ortsmuseum sowie in der Impuls-Drogerie im Zentrum Höngg.

Einkaufen in Höngg -



Zweifel Höngg

WEINLAUBE

Grosse Sommerwein-Degustation

Freitag, 7. Mai, 16 bis 20 Uhr
Samstag, 8. Mai, 11 bis 17 Uhr

Degustieren und entdecken Sie!
 Eintritt frei!

Zweifel WeinLaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe

Regensdorferstrasse 20 www.zweifelweine.ch
 8049 Zürich-Höngg info@zweifelweine.ch
 Telefon 01 344 22 11 Fax 01 344 24 03

«Profitieren Sie von den vielen Vorteilen der
«Pharmacard Family»-Kundenkarte
 der Apotheke Im Brühl. Die Karte ist gratis
 und gibt Ihnen die Möglichkeit, von unseren
 zahlreichen Rabatten, Promotionen und
 Ratschlägen zu profitieren, dabei sammeln
 Sie erst noch Bonuspunkte.

Mehr Informationen und stets das Neueste
 finden Sie auch unter www.zuerigund.ch

APOTHEKE IM BRÜHL

Gerald Welbergen, Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 42 12, Fax 044 342 42 17
 E-Mail: info@zuerigund.ch

«D
 Wä

SCHOGGI-KÖNIG
 Limmattalstrasse 206
 8049 Zürich-Höngg Tel. 01 341 87 00

Blumengeschäft

Gardenia
 Limmattalstrasse 197
 8049 Zürich
 Telefon 01 341 27 77

**Wir erfüllen
 Ihnen jeden
 Blumenwunsch**

Hauslieferdienst

Gmütlich pöschtlä
 in Höngg – em
 Quartier zwüsched
 Fluss und Wald.

JUNGHANS Funk-Solar-Uhr
GERMANY, SINCE 1981

- Funkgesteuerte Zeiteinstellung
- Solarbetrieben durch Sonnen- oder Kunstlicht
- Kratzfestes High-Tech-Ceramic
- Safirglas
- 2 Jahre Garantie

BRIAN

Michael Brian
 Goldschmiede und Uhren
 Limmattalstrasse 222
 8049 Zürich
 Telefon 01 341 54 50
 E-Mail: MichaelMBrian@hotmail.com

**Funk-Solar-Uhr
 Fr. 1690.-**

NEU: Mit Ceramicband

Neu

Das BeoCenter
 erregendem
 Audio- und
 Sie eine neu
 BeoCenter 2
 BeoLab 4000

Erleben Sie einzigartige Qualität bei:

Bang & Olufsen, tv Reding
 Limmattalstrasse 124+126, 8049 Zürich
 Telefon 01 342 33 30
www.tvreding.ch

ZU VIELE KILOS?

Ab sofort keine Diäten mehr, sondern langsamer, bleibender Gewichtsverlust. Mit mealus lernen Sie Ihre Esslust zu organisieren und den Essfrust zu vermeiden!

mealus
Fr. 118.-

www.mealus.ch

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
 PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
 LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 01 341 46 16

Wir nennen Sie



- persönlich, nah und gut.



Im Trend:
Dunkle Schokoladen»
 Wählen Sie aus **11 Sorten**
 von **54 bis 85 %**
 Kakaogehalt.

Bald ist die «Baustelle» in Höngg Vergangenheit!
 Wir möchten uns für die Treue
 bei unserer Kundschaft schon jetzt bedanken
 und tun dies am **Freitag, 23. April, und**
Samstag, 24. April in Form von

10% Rabatt
 auf jeden Einkauf. **10%**

Herzlichen Dank sagt das Team der
Papeterie Morgenthaler
 Ackersteinstrasse 207
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01 341 13 21

Fr. 198.-

Sonnenbrille

Diverse Sonnenbrillen erhältlich
 in verschiedenen Farben
 inkl. optisch geschliffenen
 Brillengläsern Ihrer Stärke
 und mit 100% UV-Schutz.

**Profitieren Sie von
 dem Sonderangebot
 bis 31. August 2004**

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
 Master of Science in Clinical Optometry
 eidg. dipl. Augenoptiker
 Sportoptometrist

Limmatstrasse 204
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01 341 20 10

Exklusiv
 in Höngg
 bei uns:

- Brillenrezept
 vorbeibringen
 oder
- Anmeldung
 zur Brillenglas-
 bestimmung

www.bang-olufsen.com

BeoCenter 2

BeoCenter 2 von Bang & Olufsen vereint in aufsehenswerter Weise Design CD, Radio und DVD zu einem intelligenten Videosystem. Besuchen Sie uns und entdecken Sie die Welt grossartiger Musik- und Heimkinoerlebnisse!
 2: CD, DVD, RDS-Radio
 0: Aktivlautsprecher

**Anchorage
 Charterflüge
 im Sommer 2004**

MB
 Ihre Reisen AG

Limmatstrasse 193
 8049 Zürich
 Telefon 01 344 50 70
 mb@travel.ch

**Jeden Samstag
 vom 22. Mai bis 11. September
 mit Thomas Cook Airlines
 ab Fr. 990.-**

Bäckerei Konditorei
Baur
 am Meierhofplatz
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01 341 07 51

Neu

**Hausgemachte
 Hot-Sandwiches
 Diverse
 Milch-Produkte**

BANG & OLUFSEN **BO**

... beim Namen!

il punto

Bei uns finden Sie immer:

Mode
 Regensdorferstrasse 19
 8049 Zürich
 Telefon 01 341 64 64

**Schwarzer Punkt:
 Kollektionsteile
 von Vanilia, Via
 Appia und Via
 Appia Due**

**Grüner Punkt:
 Schnäppchen**

**Roter Punkt:
 Vanilia**

**Gelber Punkt:
 Via Appia**

**Blauer Punkt:
 Via Appia Due**

**Sauna Biosa
 Rütihof-Höngg**

Daniel und Elsi Hänsele,
 ärztl. dipl. Masseur
 Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
 Telefon 01 341 36 16, Fax 01 341 36 20
 saunaruetihof@bluemail.ch
 www.saunaruetihof.ch

**... jeden Sonntag
 geöffnet...!**

bis Sonntag, 23. Mai
 9.30 bis 17 Uhr



Schnäppchen
 jagen im
 schönsten Dorf
 der Stadt Zürich...

GELDTIPP

Hausverkauf und Festhypothek: Wie vorgehen?



«Meine Frau und ich haben nach reiflicher Überlegung entschieden, unser 25 Jahre lang bewohntes Einfamilienhaus zu verkaufen. Die Kinder sind schon vor einigen Jahren ausgezogen, so dass das Haus für unsere Bedürfnisse zu gross ist. Unsere 5-Jahres-Festhypothek von 400 000 Franken hat noch eine verbleibende Laufzeit von zwei Jahren. Wie gehen wir für den Verkauf am besten vor, und was müssen wir wegen der laufenden Finanzierung speziell beachten?»

Informieren Sie den Kundenberater Ihrer Bank frühzeitig über Ihre Verkaufsabsichten. Wenn Sie den Verkauf nicht selbst an die Hand nehmen wollen, können Sie Ihrer Bank ein entsprechendes Mandat erteilen und die Arbeit den Immobilienprofis überlassen.

Beratung über diverse Finanzierungsmöglichkeiten

Beim Verkauf einer Liegenschaft kann der Käufer die bestehende Hypothekarschuld übernehmen. Es besteht also die Möglichkeit, den bestehenden Vertrag auf den neuen Erwerber zu übertragen.

Die Bank wird mit dem Käufer die verschiedenen Finanzierungsmög-

lichkeiten besprechen, etwa die Weiterführung der bestehenden Finanzierung bis zum Ablauf oder die Integration in eine neue Finanzierungsform.

Entschädigungshöhe vom aktuellen Markt abhängig

Kommt die Bank bei der Kreditprüfung des Käufers zu einem negativen Entscheid oder will der Käufer die Finanzierung bei einer anderen Bank abwickeln, dann muss die Festhypothek vorzeitig aufgelöst werden. Die entsprechenden Bedingungen einer Auflösung finden Sie im Darlehensvertrag: Die Bank erhebt in diesem Falle eine so genannte Vorfälligkeitsentschädigung.

Die Höhe dieser Entschädigung ist abhängig von den aktuellen Verhältnissen am Geld- und Kapitalmarkt und berechnet sich als Differenz zwischen dem vertraglich vereinbarten Zinssatz und dem im Zeitpunkt der vorzeitigen Rückzahlung erzielbaren Zinssatz für eine der Restlaufzeit entsprechenden Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt.

Nehmen Sie frühzeitig mit Ihrer Bank Kontakt auf und erkundigen Sie sich nach den Bedingungen. Der Immobilienexperte der Bank steht Ihnen übrigens auch für die weiteren Aspekte des Hausverkaufs – etwa der Festlegung des Verkaufspreises – beratend zur Seite.

MARIO DI SALVO, ZKB HÖNGG

Seniorenrundgänge

Der Zoo Zürich bietet jeweils zweimal pro Monat einen geführten Zoo-rundgang für Senioren an.

In den einstündigen Rundgängen erfahren die Senioren in gemüthlicher Atmosphäre Interessantes und Faszinierendes aus der Tierwelt sowie Aktualitäten aus dem Zoo Zürich. Organisiert und durchgeführt werden die Rundgänge vom Freiwilligenteam Zoo Zürich. Die Teilnahme am Seniorenrundgang ist im Zooeintrittspreis von 22 Franken inbegriffen, für Zoo-Jahreskarteninhaber gratis.

Die Rundgänge finden zwischen März und Dezember jeweils am ersten Mittwoch und Sonntag des Monats von 10 Uhr bis 11 Uhr statt. Der Treffpunkt ist gegenüber dem Zoo-shop; die Rundgänge werden bei jeder Witterung durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Rundgänge finden am Sonntag, 2. Mai, zum Thema «Neue Kleider» und am Mittwoch, 5. Mai, zum Thema «Jagdverhalten» statt.

Blumenkistchen Eternit «Balconia»

Grau, ohne Decor, 60 cm 15007



Capito Düngekegel

30 Stück, giftklassefrei 46242



Marktpreis/Richtpreis 5.75

Pflanzenkelle

Geschmiedet, 5 cm 11046



Geranienerde

Reich mit Langzeitdünger versorgte Spezialmischung für Geranien und Balkonpflanzen, ohne Torf, CH-Qualitätserde, 50 Liter 45020

CAPITO Blumendünger

2 x 1 Liter 46250



Marktpreis/Richtpreis 4.60

Marktpreis/Richtpreis 9.50

Landi

Top-Angebot

Hänger rot, einfach

1.95

Geranienmarkt

in der LANDI Regensdorf

Freitag, 23. April 2004

8 bis 18.30 Uhr

Samstag, 24. April 2004

8 bis 16 Uhr

Freitag, 30. April 2004

8 bis 18.30 Uhr

Samstag, 24. April 2004, 9 bis 15 Uhr:

- Grillvorführung
- Düngerberatung für Rasen und Hausgarten

Blumenkistchen Ton ROMA
42 x 19 cm 15262

LANDI Regensdorf
Breitestrasse 15
8106 Adlikon
Telefon 01 843 21 21



Marktpreis/Richtpreis 11.-

EINLADUNG

ZUR

EINWEIHUNG DES CASSANDRA-ZENTRUMS

AN DER RIEDHOFSTRASSE 354, IN 8049 ZÜRICH

AM 28. APRIL,
BEGINN UM 18 UHR

BEGRÜSSUNG VON CASSANDRA M. STALDER
EINWEIHUNG DURCH FESAN MÜLDERS
ANSCHLIESSEND BEGEGNUNG MIT FESAN SHAKTY
UND GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN BEIM APÉRO

ZENTRUM FÜR MEDITATION UND LICHTARBEIT,
ORT DER BEGEGNUNG
MIT ANDEREN UND SICH SELBER

ENERGETISCHES FENG SHUI
LEBENSBERATUNG

PAAR-, FAMILIEN- UND FIRMENAUFSTELLUNG
SPIRITUELLES HEILEN – HEILENERGIE-MASSAGE
VORTRÄGE, SEMINARE, KURSE
KOSTENLOSE INFONACHMITTAGE

ICH FREUE MICH AUF SIE
CASSANDRA MARIANNE STALDER

Blut
spenden:
Leben
retten



Coiffure
Jasmin

Der kleine Salon
mit Ambiance

Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
8049 Zürich ☎

Telefon 01 342 14 86

Vorhänge
Flächenvorhänge

Raffvorhänge, Rollos
Vertikallamellen

Horizontal-Jalousien
Plissé

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Telefon 01 271 83 27,
Fax 01 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

Gratis-
Heimberatung
und Offerte.

NÄCHSTENS

23. April. Los Locos spielt Latino. Eintritt frei, Kollekte. **20 Uhr Café Romand, Scheffelstrasse 3**

24. April. Politik am Samstagvormittag. Die SP lädt ein, an ihrem Stand über die kommenden Abstimmungsvorlagen und die Sicherung der Sozialwerke zu diskutieren. **Ab 9.30 Uhr, Röschiachplatz**

24. April. Disco-Seniorentanz mit Urban Stocker. **15 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

24. April. Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren «Di 12 Apostle». Das Musical bietet einen tiefgründigen unterhaltsamen Abend zum Mitsingen und Nachdenken. Eintritt frei, Kollekte. **20 Uhr, Heilsarmee Zürich Zentral, Ankerstrasse 31**

25. April. Die Plattform für SongwriterInnen. Jede Formation ist willkommen. Die Möglichkeit, die eigenen Songs als Einzelinterpret, zu zweit oder mit der Band zu präsentieren. Zur Verfügung stehen Mics, Gitarren- und Bass-Amp, Klavier, Drums und ein PA. Veranstalter: Cabaret Surprise. **Ab 15 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3**

26. April. Anna schreibt an Mister Gott. Nach dem Bestseller von Fynn «Hallo Mister Gott, hier spricht Anna» mit Margot Maria Paar und Karl Merkatz. **14. 30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

26. April. Öffentliche Führung durch das Grundwasserwerk Hardhof. Hinter den Kulissen der städtischen Wasserversorgung erfährt man alles über die Aufbereitung des Rohwassers bis zur Verteilung des Trinkwassers im Wasserhahn. Anmeldung unter 01 435 21 11 oder info@wvz.stzh.ch. **18 Uhr, Wasserversorgung Zürich, Hardhof 9, 8046 Zürich, Vortragsraum 047**

28. April. Kinder- und Elternflohmärkte, ohne Anmeldung. **14 bis 17 Uhr, GZ Wipkingen**

30. April. Leafar spielt Jazz. Eintritt frei, Kollekte. **20 Uhr Café Romand, Scheffelstrasse 3**

5. Mai. «Un Temps pour respirer». Die Eglise réformée française bietet der französischsprachigen Bevölkerung von Zürich eine halbstündige Andacht in französischer Sprache an. **18 Uhr, Wasserkirche**

Sportverein Höngg

Resultate vom 17. und 18. April

Höngg Sen – Uitikon Sen	5 : 1
Thalwil Vet – Höngg Vet	6 : 1
Höngg 1 – Kloten 1	2 : 1
Wiedikon 2 – Höngg 2	4 : 2

Rangliste 2. Liga, Gruppe 1 (Regional)

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Oberwinterthur 1	13	27:6	28
2. SV Höngg 1	13	30:13	28
3. FC Embrach 1	13	15:13	20
4. FC Wülflingen 1	13	20:23	19
5. FC Urdorf 1	13	13:17	18
6. FC Seuzach 1	13	21:19	17
7. FC Dietikon 1	13	28:25	16
8. FC Wiesendangen 1	13	19:18	15
9. SV Schaffhausen 2	13	14:21	13
10. FC Kloten 1	13	17:25	13
11. SC Veltheim 1	13	10:19	11
12. FC Croatia 1	13	12:27	10

Die Ufermauer am Seefeldquai ist wieder fit

Die Sanierung am Seeufer ist beendet. Trotz den teilweise schwierigen Neugestaltungen wurden die Änderungen am Gelände neunzig Tage früher als vorgesehen fertig gestellt.

Drei Monate früher als geplant, rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn, ist die Sicht auf den See am Seefeldquai wieder ungetrübt. Auch sind die Bäume wohlauf, was in Anbetracht der ausgestandenen Strapazen nicht selbstverständlich ist.

Als Grün Stadt Zürich mit der Sanierung vor 15 Monaten begann, war die Rede von einer Baustelle mit Überraschungen. Besonders knifflig war, die richtige Sanierungsart unter Berücksichtigung der Baukosten zu finden, ohne dabei die Kastanienallee zu gefährden.

Über 100 Jahre alte Bäume

Ein Teil der Bäume ist, wie die zwischen 1881 und 1888 gebaute Mau-

er, immerhin über 100 Jahre alt. Die rund 220 Meter lange Natursteinmauer liess sich nicht wieder in Stand stellen. Sie wurde als Ganzes abgebrochen und in der selben Art neu aufgebaut. Um auf dem Seeboden das neue Fundament einbauen zu können, musste die Baugrube trockengelegt werden. Um das Wasser abzusaugen, wurde seeseitig eine Spundwand aufgebaut und als Abschluss der Baugrube landseitig eine so genannte Rühlwand erstellt.

Bauarbeiten sind abgeschlossen

Wie sich nun zeigt, hat sich das sorgfältige, etappenweise Vorgehen gelohnt, die Bäume treiben ihre Blätter wieder aus. Die Bauarbeiten wurden dieser Tage mit der Montage des Handlaufs auf das kunstvoll restaurierte Gusseisengeländer abgeschlossen. Das Seefeldquai als beliebte Flaniermeile ist wieder fit für die nächsten 120 Jahre. (e)



Um das neue Fundament einzubauen, musste die Baugrube aufwändig trocken gelegt werden. (zvg)

67. Schüler-Fussballturnier Schüeli

Die Vorrunde des beliebten Schüeli findet am 19. Juni auf den Sportplätzen Hardhof und Neudorf statt. Als Verschiebedatum wurde der 26. Juni gewählt.

Das Final findet am 3. Juli auf dem Sportplatz Hardhof statt. Folgende Schüler sind teilnahmeberechtigt: Knaben: 2. bis 8. Schuljahr in verschiedenen Kategorien, gemischte Mannschaften erlaubt. Mädchen: 4. bis 9. Schuljahr (in verschiedenen Kategorien).

Bezug der Anmeldeformulare bis 8. Mai im Internet: www.fussball-zuerich.ch, beim Sportamt der Stadt Zürich, Tödistrasse 48, 8027 Zürich, oder auf den Sportplätzen Allmend Brunau, Buchlern, Hardhof, Lengg, Neudorf, Heerenschürli, Witiko, jeweils im Cafe oder beim Platzwart. Diese Stellen versenden jedoch keine Anmeldeformulare. Schriftliche Bestellungen nur über: Fussball-Schüeli, Postfach 6331, 8023 Zürich, Fax 052 722 12 63 oder E-Mail: info@fussball-zuerich.ch Anmeldeschluss: 8. Mai 2004

SV Höngg noch im Titelrennen

Die 2. Liga-Mannschaft des SV Höngg gewinnt gegen den FC Kloten mit 2:1. Mit einem hart umkämpften Pflichtsieg konnte der SV Höngg seine Spitzenposition behaupten, da der Tabellenführer die erste Saisonniederlage einstecken musste.

WALTER SOELL

Höngg begann stark, erstickte das Aufbauspiel der Gäste früh im Keim mit aggressivem, diszipliniertem und laufstarkem Pressing. Nach der 1:0-Führung durch Philipp Leimgruber in der 17. Minute bestimmte der SVH gegen den abstiegsbedrohten Neuling aus der Flughafenstadt zwar weiterhin das Spielgeschehen, konnte sich aber nur noch sporadisch gegen die tiefstehende Abwehr der Gäste in Szene setzen, da vor allem der finale Pass nicht die gewünschte Wirkung erzielte. Andererseits stand die SVH-Deckung lange Zeit sicher, verlor aber

bei einem der wenigen Gästeangriffe entscheidend die Ordnung, worauf prompt der Ausgleichstreffer hingenommen werden musste.

Verwundbare Klotener

Der Sportverein Höngg zeigte sich wenig geschockt und legte gegen Ende der ersten Hälfte noch eine Schippe drauf. Roman Berger überlief mit einer sehenswerten Einzelaktion die gegnerische Hintermannschaft und wartete auch vor dem Torwart geknnt bis zur besten Gelegenheit abzuziehen: 2:1 für den SVH. All zu viel gute Unterhaltung bekamen die Zuschauer in der zweiten Halbzeit nicht mehr geboten. Die Partie verlief über weite Strecken ausgeglichen, der Sportverein Höngg war das clevere und reifere Team, hätte die Angriffe aber mit einem Schuss mehr Risiko und Durchschlagskraft initiieren müssen, denn die Klotener waren keineswegs unverwundbar. Fazit: Ein Sieg, den sich der SVH aufgrund kämpferischer Tugenden erar-

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Salsatanzkafi «El pulpo» Konzert mit Combinacion Cubana! Sonntag, 25. April, 18.30 bis 23 Uhr, im Kafi Tintefisch. Eintritt: 20 Franken

Kinderflohmärkte Mittwoch, 28. April, 14 bis 17 Uhr, Areal oder GZ-Saal. Auf dem Areal ist Parkverbot!

Migration und Gesundheit / IG Binational Mittwoch, 28. April, 19.30 Uhr, im Kafi Tintefisch.

Italienischkurs für AnfängerInnen Montage, 26. April bis 5. Juli, 10.45 bis 11.45 Uhr. Anmeldung bei Maria Rosaria Buonsanti, Telefon 01 342 26 00. Preis: 180 Franken.

Werkräume Frühlingsdüfte: 28. April bis 7. Mai.

Holzwerkstatt Sonntagswerken 25. April, 12 bis 17 Uhr. Wasserräder, Schiffe, U-Boote: 28. April bis 6. Juni.

AUS DEM GEMEINDERAT



Sitzung vom 7. April. Die letzte Sitzung des Gemeinderates vor den Osterferien – und damit vor dem Präsidentenwechsel – stand ganz im Zeichen persönlicher Vorstösse zu Themen des Sozialdepartementes.

PIERINO CERLIANI (GRÜNE)

Ein Ständchen der Stadtjugendmusik und ein Umtrunk zum Abschied des noch amtierenden Ratspräsidenten Bruno Sidler versetzten die Ratsmitglieder zum Schluss in gehobene Stimmung. Zu Beginn der Sitzung verlas Präsident Bruno Sidler das Rücktrittsschreiben von Martin Brunner und verdankte dessen Wirken für die Stadt als Stadtschreiber. In persönlichen Erklärungen wurden wie üblich anschliessend die Behörden für ihr Tun und Lassen in der vergangenen Woche gelobt oder getadelt: Lob gabs von Gregor Bucher für die Unterstützung der Velobörse am Rigiplatz durch das Sozialdepartement und Tadel von Mauro Tuena für die Infor-

mationspolitik eben dieses Sozialdepartementes. Myrtha Meuli schliesslich kritisierte die verfehlte Asylpolitik des Bundes.

Drei Postulate überwiesen

Drei Postulate wurden anschliessend diskussionslos überwiesen: für eine bessere Beleuchtung des unteren Seebeckens (von Erika Bärtschi und Theresa Hensch, FDP), für die Verwendung von Drogenschnelltests bei Verkehrskontrollen (von Roger Bartholdi und Mauro Tuena, SVP) und für Zugang aller politischen Gruppierungen zu den Altersheimen für politische Veranstaltungen (von Susi Gut und Monika Erfigen, SVP). Ebenfalls nichts zu diskutieren gab die Redaktionslesung der Vorlage zum Online-Zugriff auf Personendaten. Diskutiert wurden hingegen Vorstösse zu allen möglichen und unmöglichen Themen: Die stadträtlichen Antworten auf Interpellationen von SVP-GemeinderätInnen zu den Kosten sozialer Wohnstätten und der Unterstützung von Drogenabhängigen durch das Sozialdepartement. Auch die Messung der Luftqualität in Zürich und die Verursachung von Feinstaubbelastungen durch den Tramverkehr wurden

ausgiebig und kontrovers besprochen und kommentiert. Zu entscheiden gabs allerdings nur über eine Motion der SVP-Fraktion zur Erhöhung der Elternbeiträge für Krippen. Sie wurde mit offensichtlichem Mehr abgelehnt. Und über eine (in ein Postulat umgewandelte) Motion von Ueli Nagel und Heidi Bucher (Grüne) für ein neues Gesundheitskonzept für Zürich. Das Postulat wurde vom Rat unterstützt.

Höngg in Diskussion

Am allermeisten zu reden gab im Rat schliesslich ein eigentliches Höngger Thema: Hans Marolf und der designierte neue Ratspräsident Marcel Knörr (FDP) wollten in einer Interpellation vom Stadtrat eine Stellungnahme zu den Lärmklagen beim Quartiertreff Höngg. Naturgemäss waren die beiden Interpellanten (sie wohnen beide in unmittelbarer Nähe des Quartiertreffs) mit der Antwort des Stadtrates, der die Lärmklagen für nicht so gravierend hielt, nicht zufrieden. Im Lauf der Ratsdebatte wurde aber auch klar, dass der grössere Lärmverursacher in der Gegend das Restaurant Mülihalde ist, was denn auch Hans Marolf schliesslich einräumen musste.

SV Höngg · Fussball

Sportverein Höngg

Samstag 24. April

10:30	Höngg Vet – Seebach Vet	M/Hönggerberg
11:00	Höngg Fc – YF Juventus Fc	M/Hönggerberg
12:30	Bassersdorf Dc – Höngg Dc	M/Längmoos
12:30	Höngg Fa – Oetwil am See Fa	M/Hönggerberg
12:30	Höngg Fb – Embrach Fa	M/Hönggerberg
13:00	Seefeld Ca – Höngg C	M/Lengg
14:00	Rafzerfeld Da – Höngg Db	M/Trübe Rafz
14:00	Höngg Da – Witikon Da	M/Hönggerberg
17:00	Oberwinterthur 1 – Höngg 1	M/Hegmatten

Sonntag 25. April

10:15	Höngg 2 – Inter Club 2a	M/Hönggerberg
13:00	Höngg A – Küssnacht A	M/Hönggerberg
13:30	Höngg B – Oerlikon/Polizei Ba	M/Hönggerberg

Mittwoch 28. April

18:30	Höngg C – Altstetten Cb	M/Hönggerberg
18:30	Höngg Fa – Wettswil-Bonst. Fa	M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Sonntag, 25. April
 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger
 Kollekte: Diakonische Aufgabe
 Nächster Kiki Sunntigs Club ist wieder am 9. Mai
 9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Pfr. Antoine Plüss
Wochenveranstaltungen
 Mittwoch, 28. April
 14.00 Sonnegg – Café für alle, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 Donnerstag, 29. April
 bis 11.30 Uhr im Sonnegg: Frauen lesen die Bibel, Pfrn. Barbara Wiesendanger
 18.00 bis 19 Uhr: Öra 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, mit Pfr. Bruno Amatruda
 Freitag, 30. April
 19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im Sonnegg für 13- bis 16-Jährige

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Samstag, 24. April
 18.00 Heilige Messe
 Sonntag, 25. April
 9.00 Heilige Messe/Erstkommunion anschliessend Apéro

11.00 Heilige Messe/Erstkommunion, anschliessend Apéro
 Opfer: Monikaheim, Zürich
Werktagsgottesdienste
 Montag, 26. April
 9.00 Heilige Messe
 19.30 Meditativer Kreistanz
 Donnerstag, 29. April
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 Freitag, 30. April
 9.00 Heilige Messe
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freikirche Höngg
 Openhouse Hurdäcker
 Rütihofstrasse 19
 Sonntag, 25. April
 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff
 Hurdäckerstrasse 17
 es sind alli hätzlich willkomme!
 Mittwoch, 28. April
 19.30 Männerträff, Hurdäckerstrasse 17

Eglise réformée française de Zurich
 Schanzengasse 25, 8001 Zürich
 Sonntag, 25. April
 10.00 Culte. Pasteur Pedro Carrasco
 11.00 Après-culte.

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Sonntag, 25. April
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. Anna Rüegger gleichzeitig Kinderhort

Wochenveranstaltungen
 Dienstag bis Freitag, 20. bis 23. April, jeweils 14 bis 17 Uhr:
 Regenbogenstrasse-Kinderwoche in der EMK Oerlikon
 Freitag, 23. April
 19.30 Regenbogenstrassen-Familiengottesdienst in der EMK Oerlikon
 Dienstag, 27. April
 18.30 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Sonntag, 25. April
 10.00 Gottesdienst mit Silvia Georgii
 Mitwirkung des Trachtenchors Limmattal
 Kollekte: CBM Christoffel Blindenmission

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 044 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
 Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
 Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apo-zuerich.ch>

Serie 14
 Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 044 241 10 50
 Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 044 312 11 24
 24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 044 266 62 22

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Ärztinnen

24. April Fr. Dr. med. A. Furrer
 Von 9.00 Limmattalstrasse 177
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
 für Notfälle Telefon 01 341 86 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztefon 01 269 69 69**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
 Samstag, 24., und Sonntag, 25. April
 Dr. Jann Rapp, Mühlegasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01 734 51 51
 Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Betrifft: Allsan
 Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Pflanzenwirkstoffe und Enzyme sind Vitalstoffe, an denen es vielen Menschen wegen Fehlernährung, Hektik, Stress mangelt. Dieses Defizit kann Allsan, ein Ergänzungsmittel, ausgleichen. Kompetente Beratung in Ihrer Apotheke.

Christine Demierre

LIMMAT APOTHEKE
 Tel. 01 341 76 46

01 341 77 00



ZEIT VERSCHENKEN
 Nachbarschaftshilfe. Rufen Sie uns an.
 Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Neuheit: ELUMEN von Goldwell

Sind Ihre Daten sicher? Beim Thema Sicherheit sollten Sie keine Kompromisse machen.

FIREWALL'S
 von Pool schützen Ihre Daten vor unbefugtem Zugriff aus dem Internet und Intranet.

Rufen Sie an für einen Termin:

POOL Computer AG
 Imbisbühlstrasse 100
 8049 Zürich
 Telefon 044 342 55 55
 www.pool-computer.ch

seit 1988 ein fairer Partner im IT-Business

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg
 dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage Körper und Gesicht
Fussreflexzonen-Massage
Nacken-/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und Dr. Vodder-Schule-Walchsee
 Bläsistrasse 31, Termine:
 Tel. 01 252 90 68, Mo-Fr 8 bis 18 Uhr

Börse und Ausstellung Samstag, 24. April 10.30 bis 20 Uhr

- Edelsteine direkt aus Sri Lanka
- Chinesische Zuchtperlen
- kreativer Silberschmuck & Ketten
- spezielle Sri-Lanka Reisen
- Jin Shin-Do Akupressur Beratung

Quartiertreff Höngg, Limmattalstr. 214, 8049 Zürich, Parking Coop, Tram 13/Bus 46 Meierhofplatz

Tel. 01 342 42 87 oder 079 431 00 49
 www.sonjaglasler.ch

GESUCHT:
12 Personen, die erfolgreich Gewicht reduzieren wollen.
Telefon 078 682 09 88 VSP008-041087

Erfahrene, liebevolle **Kinderbetreuerin** qualifiziert, sucht 40%-Stelle (zwei Tage pro Woche).
 Telefon 079 275 31 73

Kaufe Autos,
 Lieferwagen, Bus. Alter und Zustand egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.
 Telefon 079 224 93 73 (auch Samstag und Sonntag)

Radio/TV/HiFi Reparaturen
 aller Marken!

Burkhardt 01 363 60 60

TV HiFi Video Rötelstrasse 28
 www.radio-tv-burkhardt.ch

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
 Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
 Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
 Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
 E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Eröffnung 1. KIA-Center der Schweiz
 mit Präsentation des neuen KIA Picanto an der Flurstrasse 32, 8048 Zürich.

Donnerstag, 22. bis Samstag, 24. April 2004

Stossen Sie mit uns auf dieses glanzvolle Ereignis an und gewinnen Sie einen KIA Picanto (1.1 I LX)! Es erwarten Sie attraktive Neuheiten, eine angenehme Atmosphäre und schmackhafte «Häppchen». Die ganze KIA-Palette steht zur Probefahrt bereit. Unsere KIA-Spezialisten freuen sich auf Ihren Besuch!

Autohaus Zürich-Altstetten
 Flurstrasse 32, 8048 Zürich, 01 495 23 11, www.emil-frey.ch

Bei uns finden Sie immer auch zahlreiche Vorführwagen und günstige Occasionen mit Garantie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Leasing-Partner **MultiLeaseAG**
www.multilease.ch

10 Jahre KIA Schweiz Jubiläums-Prämien* von Fr. 2000.- bis Fr. 3500.- oder sensationelle Leasingaktion!
 *gültig bis 30.6.04

Weitere KIA Erfolgsmodelle!

- Sorento:** 2.5 CRDi Family Fr. 39 990.- netto
- KIA Rio:** Prämie Fr. 2000.-
- RIO:** Jetzt nur Fr. 15 250.- netto (1.3 LS)
- Shuma II:** Jetzt nur Fr. 20 950.- netto (1.8 GS)
- KIA Magentis:** Prämie Fr. 2500.-
- Magentis:** Jetzt nur Fr. 33 395.- netto (2.5 V6 GLS)
- KIA Pregio:** Prämie Fr. 2500.-
- Pregio:** Jetzt nur Fr. 22 430.- netto (2.5 TD 3 Plätze)
- KIA Carnival:** Prämie bis Fr. 2500.-
- Carnival:** V6 Family: Jetzt nur Fr. 30 190.- netto

Judo-Schnupperkurs für Kinder ab 7 Jahren

Wann: Viermal am 27. April - 18. Mai
 Zeit: jeweils dienstags, von 17 bis 18 Uhr
 Wo: im Judo-Club Höngg, Ackersteinstrasse 190, Nähe Meierhofplatz (Eingang Bibliothek)
 Tenue: Trainingsanzug genügt
 Kosten: Fr. 20.- (zahlbar beim 1. Training)
 Anmeldung E.+R. Menzi
 Tel. 01 840 56 66, Fax 01 840 38 27

FELDENKRAIS  METHODE
 Intensivabende Fortlaufende Kurse 28. 4. u. 12. 5. 04 ab 29. 4. 04
 Christiane Renfer Tel. 01 341 02 53
 www.feldenkrais-hoengg.ch

Ist eine Veränderung fällig? Setzen Sie neue Kräfte frei!

Lebensberatung
 Krisenbegleitung
 Energiebehandlungen:
 Reiki I und II

Béatrice Bader
 Zürcherstr. 2
 8103 Unterengstringen
 Telefon 079 275 31 73

He.OPTIK Brillen und Kontaktlinsen

Ihre erste Lesebrille für Fr. 200.-

Fragen Sie uns im Laden

Limmattalstrasse 168
 Am Meierhofplatz
 Telefon 01 341 22 75

Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander.
 Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
 Seraina Ruther, Telefon 044 363 75 40

Kontaktperson CVJM (Buben):
 David Brockhaus, Telefon 044 371 61 45
 E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
 Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
 Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alle»...
 Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
 Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
 Barbara Bucher, Telefon 044 341 34 46
 David Keller, Telefon 044 341 50 78
 www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstag nachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
 An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
 Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
 Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
 Ursina Ponti/Zwazli, Tel. 044 341 90 44
 Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 044 341 93 84
 www.pfadismn.ch

«Höngger» schon am Mittwoch ab 17 Uhr:
 www.hoengg.ch/archiv/2004

Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.
 Kontakt:
 Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

jetzt auch im Internet unter www.zfb-hoengg.ch - seit 110 Jahren der Höngger-Theaterverein. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied (w. + m) jeglichen Alters. Auch Anfänger sind bei uns gerne gesehen! Wenn die «neuen» Rollen schon verteilt sind, weil wir mitten in der Spielsaison stehen, bist Du uns trotzdem herzlich willkommen und kannst Dich hinter und vor der Bühne in unser aktives Vereinsleben integrieren! Wir proben jeden Mittwoch auf der Werbinsel.
 Man kann uns aber auch mieten für Ihren nächsten Anlass (Abendunterhaltung, Kränzchen, GV, Geburtstag usw.)! Sicher eine abwechslungsreiche Unterhaltung für Ihre Gäste zu bescheidenen Bedingungen!
 Infos unter oder Telefon 044 803 07 15, Markus Ulrich, Telefon 044 482 83 63, Heinz Jenni zfb@bluewin.ch oder über unsere Homepage!
 Wir freuen uns auf Dich oder auf ein Engagement!

Reformierter Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis zirka 21.45 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Pro Jahr singen wir in acht bis neun Gottesdiensten, und auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir freuen uns über jede neue Sängerin. Tenöre und Bässe sind ganz besonders willkommen.
 Weitere Auskünfte:
 Nelly Sieber, Präsidentin, Bombachstrasse 1, 8049 Zürich, Telefon 044 341 71 84

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190, Telefon 044 341 88 26
 Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane deutsch und englisch, Erzählungen, Krimis und Thriller, Grossdruck- und Sachbücher. Musik- und Kinder-CDs, Kinder-CD-Roms, Videos und DVDs.
 Laufend Neuerscheinungen!
 Öffnungszeiten

Dienstag	15-19	
Mittwoch	9-12	13-16
Freitag	15-19	
Samstag	10-12	

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmetfäscht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.
 Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers - und in diesem Sinne auch für Sie - wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.-/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»
 Präsidium: Marcel Knörr
 Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 341 66 00

Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege - Hauspflege - Haushilfe
 Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. 044 341 10 90
 Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
 Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 03 01
 Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.
 Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.
 Für weitere Fragen schauen Sie bitte einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 044 341 97 10.
 PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20.
 Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18 bis 19 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) - Notfalltelefonnummer 044 341 14 04 oder 044 341 35 52.

Sport

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg
 Jugendliche, 10- bis 20-jährig
 Mittwoch 18-20 Uhr
 Erwachsene
 Dienstag 18-20 Uhr
 Donnerstag 18-20 Uhr
 Kontaktadresse:
 Peter De Zordi, Schulstrasse 150, 8105 Regensdorf, Telefon 044 840 55 38

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg


Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi
 Für Jugendliche:
 Montag 18-19 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
 Für Erwachsene:
 Dienstag 20-21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
 Donnerstag 20-21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
 Aquafit-Kurse auf Anfrage Marta Hunziker Telefon 044 341 21 06
 Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage Markus Spillmann Telefon 044 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 044 340 28 40
 Weitere Infos: www.slrg.ch/hoengg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene
 Montag Seniorinnen 17-18 Uhr
 Turnhalle Lachenzel 18-19 Uhr
 Montag Frauen 19.00-20.10 Uhr
 Turnhalle Lachenzel 20.20-21.30 Uhr
 Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg 8.45-9.45 Uhr
 Dienstag Rhönradturnen Turnhalle Rütihof 19.30-21.45 Uhr
 Dienstag Kondi für alle Turnhalle Lachenzel 20.00-21.00 Uhr
 Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg 9-10 Uhr
 Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof 14.45-15.45 Uhr
 Mittwoch Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzel 20-22 Uhr
 Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg 18.30-19.30 Uhr
 Donnerstag Gymnastik Turnhalle Lachenzel 20-21.30 Uhr
 Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 044 311 67 11
 Für Rhönradturnen
 Nicole Schuhmacher, Telefon 044 321 34 83
Unser Angebot für die Jugend
 Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in zwei Gruppen
 Donnerstag Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe
 Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
 Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage
 Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Barbara Gubler, Telefon 044 341 49 86
 für Muki- und Kinderturnen Heidi Kessler, Telefon 044 341 97 89
 Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Tel. 043 300 49 05

Reparaturen von Grossuhren

Neuenburger Pendulen
 Zenith - Le Castel - Eluxa - Du Château
 Gratis-Kostenvoranschlag
 Regulatoren, Pariser- und Cheminée-Uhren auf Kostenvoranschlag
Martin Weier, dipl. Uhrmacher
 Bombachstrasse 30, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01 341 15 09



Robert Stucki
 med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Limmattalstrasse 167
 8049 Zürich
 Telefon 01 341 94 38
 Fax 01 340 02 28
 E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch



Alle 5 Sekunden erblindet aus Armut ein Mensch, jede Minute ein Kind...

Helfen Sie mit, einem Menschen in der «Dritten Welt» das Augenlicht zu retten.



Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01-202 21 71
 www.cbm.ch, Spenden: Postkonto 70-1441-5

Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00
 www.wellness-beautycenter.ch



Sandwiches ohne Limit!

Laufend frisch zubereitet.



FRISCHER IST KEINER

www.Flughafebeck.ch

Höngg Wartau Limmattalstr. 276 01 341 77 16	Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15 01 341 33 04	Wipkingen Weihersteig 1 01 271 27 20	Z'Oerlike Welchogasse 5 01 310 12 68	Flughafen Kloten Abflug 1 043 816 35 10	Airport Shopping 043 816 35 43
--	---	---	---	--	-----------------------------------

Von farbigen Blumen und zünftigen Märschen

Trotz grauem Himmel und tiefen Temperaturen wohnen am Sechseläutenmontag rund 80 Zuhörer dem Platzkonzert des Musikvereins Eintracht Höngg auf dem Zwielplatz bei. Wie in den letzten Jahren bleibt der Zunftmusik jedoch keine Zeit für einen Umzug durchs Quartier.

SARAH SIDLER

Am Sechseläutenmontag besammeln sich vor dem Restaurant Mülihalde an die sechzig Personen im blauen Zunftgesellenkostüm. Alle tragen die obligate Küfergesellenbluse und die schwarze Mütze. Doch statt Blumen tragen die zünftigen Gesellen Posaune, Dirigentenstab und Oboe. Der Musikverein Eintracht Höngg macht sich bereit für das traditionelle Platzkonzert auf dem Zwielplatz.

Während sich die Zunft Herren in ihrem Lokal, der Mülihalde, noch die feurigen Reden des Zunftmeisters und der Ehrengäste anhören, beginnen die Musiker um 13.45 Uhr mit dem Konzert. Als Ehrengäste der Zunft Höngg kamen dieses Jahr Sep Cathomas, Nationalrat und Gemeindepräsident von Brigels, sowie Rudolf Steiger, Direktor der Militära-

ademie Zürich, in den Genuss des Zürchers Traditionsfestes.

Begehrter dritter Platz im Umzug

Auch dieses Jahr fällt der Umzug durch Höngg aus, da die Zunft an der dritten Stelle durch die Innenstadt marschiert und dementsprechend früh aus Höngg los muss. So bleibt lediglich Zeit für das halbstündige Platzkonzert. «Die Mitglieder des Musikvereins Eintracht Höngg proben wöchentlich», sagt Susan Walther die Präsidentin des Musikvereins. Vor dem Sechseläuten übt der Musikverein, der rund zur Hälfte aus Hönggern und Wipkingern besteht, noch drei Mal zusätzlich.

Während dem Konzert, das aus sechs Stücken besteht, vergrössert sich die Menschenmenge immer mehr. Körbe voller Blumen schmücken die Szene. Aufgeregte Kinder springen umeinander, die obligate rote Nelke wird verteilt.

Blumen und Gratulationen

Um 14 Uhr gesellen sich schliesslich die zünftigen Herren zu den Musikern und deren Zuhörern auf dem Platz. Während die Musiker wei-



Der Musikverein Eintracht Höngg während des Platzkonzerts am Sechseläutenmontag.

(Fotos: Sarah Sidler)



Die «Rebbauern-Familie» Gubler bereit für den Umzug durch die Innenstadt.

terspielen, kommt Bewegung in die Zuhörer. Wie es sich gehört, werden Freunden und Bekannten Blumen gebracht und höflich gratuliert. Kinder und ihre Mütter suchen den Vater, um später gemeinsam mit ihm als fein herausgeputzte Rebbauernfamilie durch die Strassen Zürichs zu gehen.

Per Extratram in den Sommer

Nachdem sich der Musikverein Eintracht Höngg mit dem traditionellen Sechseläuten-Marsch von den Quartierbewohnern verabschiedet, erscheint pünktlich um 14.20 Uhr das Extratram.

Wie alle Jahre bringt es die fein herausgeputzten Höngger Zünfter mit samt den Musikanten und deren Instrumenten in die Innenstadt. Dort gehen sie hinter der Stadtzunft und vor der Zunft zur Weggen mit Pauken und Trompeten und vielen Blumen dem Sommer entgegen.



Marina, Michèle und Gina Homs mit ihrer Cousine Alessandra warten auf das Tram, das sie zum Zentrum des Geschehens bringt.

Saisonkarten-Aktion für die Zürcher Bäder

Nun besteht die Möglichkeit, einen ganzen Sommer lang für 90 statt 100 Franken in den Zürcher Bädern zu schwimmen. Gutscheine für den Bezug einer vergünstigten Saisonkarte sind in den Verkaufsstellen der Migros City, Stadelhofen, Limmplatz, Altstetten, Brunaupark und Migros City erhältlich. Zudem erhält man beim Kauf einer Karte den aufblasbaren Cornatur-Sessel. Die Aktion dauert noch bis am 30. April.

SALZKORN

Wer beim «Höngger» inseriert, hat, was wichtig ist, kapiert.
Nimm den Bäcker – 's wär gelacht –, der die besten Gipfel macht:
Wer nicht wirbt, der wird vergessen und muss die Gipfel selber essen.

Balz Röhlin

RESTAURANTS

«Never WOK alone»

die **W**
aid

22. April 2004
Eröffnung

Restaurant «Die Waid», Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich
Fon 043 422 08 08, Fax 043 422 08 09, info@dielwaid.ch, www.dielwaid.ch

Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

Swinging Evening

am Samstag, 1. Mai,
ab 19 Uhr mit Los Panitos

Steeldrum – Maibowle – Buffet

für nur Fr. 48.– pro Person
Reservieren Sie Ihren Tisch
heute noch!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Gastgeber:
Beat Schmid mit Team
Täglich offen

Graswinkelstrasse 54 · 8302 Kloten
Tel. 01 800 15 15 · Fax 01 800 15 17
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Böttsch/Kloten

Hans im Glück

Gewinner «Steps» erkoren

Letzte Woche verlorste der «Höngger» Tickets für das Internationale Tanzfestival «Steps». Die glücklichen Gewinner des Wettbewerbs sind Jochen Lutz, Robin Schwarz und Silvia Plochberger. Sie haben die Gelegenheit, an diesem Ereignis am Samstag, 24. April, in Begleitung einer Person beizuwohnen. Der «Höngger» wünscht viel Spass an Alias «Vagument derrière» im Stadthof 11 in Oerlikon. Wer die Vorstellung «Eye in all» des Tanzfestivals am Donnerstag, 6. Mai, um 20 Uhr besuchen will, schickt eine Postkarte bis Freitag, 30. April, an: Redaktion Höngger, Postfach, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich.

Flohmarkt GZ Wipkingen

Am Mittwochnachmittag, 28. April, von 14 bis 17 Uhr, können Kinder ihre Spielsachen tauschen und verkaufen. Auch Eltern können saubere Kinderkleider und Kinderartikel verkaufen oder kaufen. Kleider, Badehosen und Schwimmgurte, Spielsachen, die nur noch herumliegen, sind für andere begehrte Artikel. Die Standplätze stehen ohne Anmeldung gratis zur Verfügung.